Prof. Dr. Alfred Toth

Subkategorisierung der Raumsemiotik durch die qualitative Arithmetik III

1. Im folgenden benutzen wir die in Toth (2015a-c) eingeführte qualitative Arithmetik der drei ortsfunktionalen Zählweisen, der adjazenten, der subjazenten und der transjazenten, um die von Bense skizzierte Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) zu subkategorisieren. Da die Raumsemiotik zwischen iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires unterscheidet, aber weder ortsfunktionale, noch lagetheoretische Differenzierungen vornehmen kann, dürfte die Abbildung

f: (Adj, Subj, Transj) → (2.1, 2.2, 2.3)

von großem theoretischen Interesse sein und vor allem die Rolle der Ontik, welche von der Raumsemiotik ja primär repräsentiert wird, innerhalb der Semiotik in entscheidender Weise präzisieren.

2. Im folgenden Teil werden die drei raumsemiotischen Basisentitäten nach der transjazenten Zählweise subkategorisiert.

2.1. Transj(2.1)

Rue Santos-Dumont, Paris

2.2. Transj(2.2)

Cité Falaise, Paris

2.3. Transj(2.3)

Rue Gazan, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik des Zählens auf drei. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Qualitative Zahlenfelder, Zahlenschemata und ontische Modelle. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

12.12.2015